

Fleischrinder und viel mehr in Schleswig-Holstein

*Urs Schmied** – Auf Einladung des Fleischrinder-Zuchtverbandes (FRZ) Schleswig-Holstein und Hamburg richtete ich an der Landesschau der Fleischrinder in Viöl am 21. Mai 2017. Nachfolgend mein Bericht über die Eindrücke, Einblicke und Erfahrungen in Norddeutschland.

«Schietwedder!» – mit diesen markigen Worten, einem festen Händedruck und einem breiten Lachen begrüßte mich Hendrik Wallrichs nach einem turbulenten Flug in Hamburg. Hendrik, Agronomiestudent an der Uni Kiel, aufgewachsen auf einem Milchviehbetrieb mit 150 Kühen in Ostfriesland und grosser Fan der Fleischrinderzucht übernahm bei misslichem Wetter die Aufgabe des sicheren Taxidienstes quer durch Schleswig-Holstein nach Kiel an die Ostsee. Es entwickelte sich ein spannendes Gespräch über die Herausforderungen, Schwierigkeiten und Freuden der Landwirtschaft, aber auch generell das Leben in Norddeutschland.

Der Empfang spät am Abend bei der Familie Reulecke in ihrem Heim in Kiel-Rönne war sehr herzlich, das Mitternachts-Menü mit auf den Punkt grilliertem Dexter-Fleisch ausserordentlich lecker und die Gespräche sehr interessant – ich erlebte eine unglaublich grosse Gastfreundschaft, die seinesgleichen sucht. Bezeichnend, dass mich nach einem verregneten Flug und einer gewittrigen Nacht frühmorgens die Sonnenstrahlen durchs Fenster weckten. Die Sonne wick in den nächsten zwei Tagen auch nicht mehr vom blauen Himmel.

Dr. Walter Reulecke ist mit viel Freude, Leidenschaft, Fach- und Sozialkompetenz umsichtiger Geschäftsführer des FRZ Schleswig-Holstein und Hamburg. Er doziert an der Uni Kiel und hält sich zusammen mit seiner Familie eine fein erlesene

Dexter-Herde auf vielfältig strukturierten Weideflächen – durchsetzt mit Gewässern und Biotopen, standortgerechten Pflanzenbeständen (Binsen), verschiedenen Baum- und Strauchgruppen sowie einer reichhaltigen Fauna (verschiedenste Vögel bis zum Seeadler, reiche Wildbestände). Walter nahm sich trotz viel Vorbereitungsarbeit für die Landesschau und für seine eigenen Schau-Tiere Zeit, mir seinen interessanten Betrieb zu zeigen. Er beherrscht die Kommunikation perfekt und es zeigt sich auch in Norddeutschland, wie existenziell sie für die Landwirtschaft ist – sei es im Kontakt mit den Behörden, Berufskollegen, Jägern, Vereinen oder der Bevölkerung. Nur auf diese Weise wird Verständnis für die Bedürfnisse der Landwirtschaft geweckt.

Aufwändige sanitärische Auflagen

Im kleinen, schmucken Hafenstädtchen Eckernförde verbrachte ich die zweite Nacht und konnte mich so in schönster Umgebung für die Landesschau am folgenden Tag einstimmen. Den perfekt vorbereiteten Schauunterlagen konnte ich auch entnehmen, dass die Züchterinnen und Züchter des FRZ einen wahren Kraftakt unternahmen mussten, um überhaupt Tiere an der Landesschau zu präsentieren. Neben anderen sanitärischen Auflagen musste zur Belegung der BHV1-Freiheit eines Betriebes bei sämtlichen aufgeführten Tieren sowohl vor, wie auch nach der Schau eine



Ehrung der Landessiegerin Galloway «Chica» (l.); Dr. Walter Reulecke (2.v.r.); Urs Schmied (r.). Bild: Britta Reulecke.

* Urs Schmied ist Oberexperte bei Mutterkuh Schweiz.



«Schau mir in die Augen Kleiner!» – bei Färsche «Ulani» stimmt das wallende Haarkleid und das Vertrauen zu ihrem Züchter Dirk Mitzkus, Flensburg. Bild: Britta Reulecke.



Dexter-Landessiegerinnen «Elbe» und «Themse» mit der stolzen Züchterfamilie Hundsdoerfer-Pokupic aus Grossensee. Bild: Britta Reulecke.



Berittene Kaltblut-Pferde, eine Attraktion am Bauernmarkt Viöl. Bild: Urs Schmied.

Blutuntersuchung erfolgen. Bei den weit verteilten Weideflächen der Robustrinder kann man sich unschwer vorstellen, welche organisatorischen Schwierigkeiten für die Betriebe entstanden.

Die Landesschau des FRZ in Viöl ist in einen vielfältigen, sehr gut besuchten Bauernmarkt integriert und es finden in der zentralen Arena weitere Veranstaltungen mit Tieren statt. Insbesondere die verschiedenen Vorführungen mit berittenen Kaltblut-Pferden waren ein imposantes Ereignis – die feinen Dressur-Schrittkombinationen oder die benötigte Kraft für das Angaloppieren mit einem 900 kg-Pferd liess staunen!

Landesschau mit Dexter, Galloway, Highland Cattle und Angus

An der Landesschau wurde eine Kollektion an hochwertigen Fleischrindern der Rassen Dexter, Galloway, Highland und Angus präsentiert. Die Züchterinnen und Züchter der Rasse Dexter konnten mit der Auswahl ihrer Tiere zeigen, dass mit durchwegs harmonischen Rahmen, guten Eutereigenschaften bei den Kühen und teilweise ausserordentlicher Entwicklung der Bemuskelung eine mittlere Intensität der Fleischproduktion erreicht werden kann. Es fiel auch auf, wieviel Wert auf einzelne Rassenmerkmale wie die Kopfform gelegt wird. Landessiegerin wurde die überaus lange Färsche «Elbe» (Züchter: Familie Hundsdoerfer-Pokupic, Grossensee), ausgestattet mit sehr viel Ausdruck. Landessieger der typvolle, gut bemuskelte Stier «Emil» (Besitzer: Birthe Mahnsen, Kiel).

Die Rasse Galloway demonstrierte, welche Vielfalt in der Rasse steckt und mit wieviel Leidenschaft auf die rassentypischen Eigenschaften in der Zucht geachtet wird. Kopfform, Ohrenstellung, Haarkleid – Merkmale, die bei anderen Schauen in grosser Streuung zu beobachten sind, waren in Viöl in einer bemerkenswerten Einheit korrekt ausgeprägt. Als Landessiegerin wählte ich die typstarke und lange Färsche «Chica» (Züchter: Willi Quandt, Emkendorf).

Bei der Rasse Highland Cattle waren die hohe Qualität der aufgeführten Tiere und insbesondere die überaus gepflegten Haarkleider eine Augenweide. Dies führte dazu, dass ich die Färsche «Candy» (Züchter: Rudolf Asche, Norderstedt) mit ihren exzellenten rassentypischen Merkmalen zur Interbreed-Siegerin der Landesschau kürte.

Der für mich beeindruckendste Moment fand aber im Anschluss an die Schau statt. Bei Kaffee und feinem selbstgebackenem Kuchen wurde auf Strohhallen sitzend mit lachenden Gesichtern über alle Rassen-, Generationen-, Status- und Landesgrenzen hinweg über die Schau, die Landwirtschaft, das Wetter, das Leben und noch vieles mehr philosophiert – auch einige schöne Wörter wurden dabei auf «Platt gesnackt»!

Sympathische, herzliche Begegnungen mit netten, offenen, gastfreundlichen Menschen im wunderschönen Bundesland Schleswig-Holstein!